



FOCUS-MONEY vom 12.05.2021, Nr. 20, Seite 22

AUSSCHÜTTUNGSKÜNSTLER

Doppelte Gewinnbringer

Regelmäßig hohe Dividenden und eine Kurschance, die es in sich hat. Es ist schwer, Aktien zu finden, die beide Kriterien vereinen - aber nicht unmöglich. FOCUS-MONEY stellt zehn Werte vor



SCHWUNG FÜRS DEPOT: Mit diesen zehn Aktien fahren Anleger gleich zweifach Rendite ein Foto: Adobe Stock

Sie sind ständig auf der Suche. Auf der Suche nach den besten Aktien, die im Optimalfall alles draufhaben. Anleger haben am liebsten die bekannte Eier legende Wollmilchsau in ihrem Depot - wohl wissend, dass es beinahe unmöglich ist, sie zu finden. Eine gewisse Stabilität für die Sicherheit ist wichtig, aber Wachstumspotenzial möchte man nicht missen - und klar: Eine ordentliche Dividende darf natürlich auch nicht fehlen. Der Haken: Aktien, die über mehrere Jahre mit guten bis sehr guten Dividendenrenditen glänzen, sind nicht stets zugleich dafür bekannt, ihren Wert binnen kürzester Zeit zu vervielfachen. Für Investoren bedeutet das, dass sie Abstriche machen müssen. FOCUS-MONEY hält dagegen und hat sich zum Ziel gesetzt, die Dividendenaktien herauszupicken, die gleichzeitig hohe Kurschancen aufweisen. Das Ergebnis: zehn attraktive Anlagetipps. **Hohe Hürden übersprungen.** Wir haben die großen Aktienindizes S& P-500, Stoxx-Europe-600, CDax und Nikkei- 225 durchkämmt und anschließend alle Unternehmen mit einer geringeren Dividendenrendite als zwei Prozent herausgenommen. Die Ausschüttungsquote, also der Teil des Gewinns, der an die Aktionäre ausgereicht wird, sollte zwischen 25 Prozent und 75 Prozent liegen. Der freie Cashflow muss dabei die Dividendenzahlung möglichst großzügig abdecken,

sodass es nur Unternehmen mit gutem Barmittelzufluss in unsere Top Ten geschafft haben. Neben deutschen Werten wie der Telekom und RWE ist auch das japanische Brauereiunternehmen Kirin dabei. Zu den besten Dividendenzahlern gehören allerdings zwei Briten: British American Tobacco und Polymetal. Fest steht: Die Möglichkeiten sind vielseitig, von Dividenden UND Kursgewinnen zu profitieren.





Lukrativer Markt in Südamerika

Das Unternehmen: Die New Yorker Mediengruppe ViacomCBS entstand 2019 durch die Fusion der CBS Corporation mit Viacom und betreibt das Filmstudio Paramount Pictures sowie die CBS Entertainment Group, die unter anderem TV-Sender und -Studios umfasst. Zu den zum großen Teil internationalen Marken zählen neben den großen CBS-Sendern und Paramount auch Namen wie Comedy Central, MTV und Nickelodeon. Nicht nur lineares Fernsehen, sondern auch Streaming gehört zu den Geschäftsfeldern. **Die Zahlen:** Nach Umsatzeinbußen im Krisenjahr 2020 soll der Erlös in diesem Jahr wieder an das Niveau von vor der Krise herankommen. Prognostiziert werden rund 23 Milliarden Euro, ein Plus zum Vorjahr von 9,6 Prozent. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (Ebit) soll ab 2022 wieder ansteigen. Hier dürfte es allerdings noch etwas dauern, bis die Zahlen von vor Corona wieder erreicht werden. Analysten sehen mittelfristig jedoch hohes Kurspotenzial. **Die Vision:** Eine mysteriöse Kursexplosion Mitte März zog die Aufmerksamkeit auf das Papier des Medienkonzerns. Die Aktie könnte Teil der von Reddit-Usern in die Höhe getriebenen Kurse gewesen sein, aber auch der Startschuss des Streaming-Services Paramount+ hat eventuell eine Rolle gespielt. Dieser gilt unter Analysten trotz etablierter Konkurrenz als unterschätzt. Was künftig eine Menge Geld in die Kassen spülen könnte, ist die Übernahme des chilenischen TV-Senders Chilevisión. Lateinamerika gilt als einer der am schnellsten wachsenden Streaming-Märkte, in den ViacomCBS durch seine Streaming-Strategie in dieser Region weiter vordringen möchte.

Kurzfristige Kursexplosion

Ein guter Einstiegszeitpunkt, doch Vorsicht: Offenbar wurde die Kursspitze von den Machenschaften der Reddit-User beeinflusst, die auch die Gamestop-Aktie hochtrieben.



WKN/ISIN	A2PUZ3/US92556H2067
Börsenwert	22,3 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22	10,0/9,7
Dividendenrendite 2021/22e	2,4/2,5%
Kursziel/Stoppkurs	57,96/29,31 €
Risiko ■ ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial 68%

e = erwartet

Quelle: Bloomberg



Tabakkonsum im Wandel

Das Unternehmen: British American Tobacco (BAT) ist eines der größten Tabakunternehmen der Welt und vertreibt Zigarettenmarken wie Lucky Strike, Pall Mall und Camel. Künftig möchte sich der Londoner Konzern aber stärker auf die sogenannten Neuen Kategorien konzentrieren, um den Einfluss auf die Gesundheit zu minimieren. Hierbei handelt es sich um weniger schädliche Produkte, die keinen Tabak verbrennen - wie zum Beispiel E-Zigaretten. **Die Zahlen:** Schätzungen zufolge wird der Umsatz des Konzern in den nächsten Jahren konstant zulegen. Für 2023 rechnen Analysten mit umgerechnet 31,4 Milliarden Euro, ein Zuwachs im Vergleich zum aktuellen Wert von knapp sieben Prozent. Auch der Gewinn je Aktie soll weiter steigen: Waren es im letzten Jahr noch etwa 321 Euro, sollen es in zwei Jahren rund 424 Euro sein - eine stattliche Differenz von über 30 Prozent. **Die Vision:** 2020 gab CEO Jack Bowles die Unternehmensstrategie bekannt und merkte an, dass sich der Blick der Menschen auf gesundheitsschädliche Produkte wie Zigaretten stark verändert hat. Das Ziel sei daher, 50 Millionen Kunden bis 2030 mit dem Angebot der nicht brennbaren Produkte anzusprechen - aktuell sind es etwa 15 Millionen - sowie ein deutlich schnelleres Umsatzwachstum in den "Neuen Kategorien" zu erreichen. Hinzu kommen weitere Ambitionen im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens. So sollen bis 2050 alle geschäftlichen Aktivitäten und die Wertschöpfungskette CO₂-neutral werden. Außerdem möchte der Konzern künftig auf bestimmte Plastikteile verzichten und alle Verpackungen wiederverwertbar machen.

Ein Markt voller Chancen

British American Tobacco arbeitet am Puls der Zeit. Neuartige, risikoärmere Produkte prägen einen nachhaltigeren und gesundheitsbewussteren Zigarettenkonsum.



WKN/ISIN **916018/GB0002875804**

Börsenwert **71,5 Mrd. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22 **8,2/7,8**

Dividendenrendite 2021/22e **8,0/8,5 %**

Kursziel/Stoppkurs **51,73/26,86 €**

Risiko ■ ■ ■ ■ ■ Kurspotenzial **63%**

e = erwartet

Quelle: Bloomberg



Alleskönner Alkohol

Das Unternehmen: CropEnergies produziert Neutralalkohole als klimaschonenden Kraftstoff sowie zur Weiterverarbeitung in der Getränke- und Kosmetikherstellung. Der größte deutsche Bioethanolhersteller verfügt über deutliche Skalenvorteile gegenüber der Konkurrenz und mit dem Großaktionär Südzucker über einen stabilen Finanzpartner. Der ethanolbasierte Kraftstoff führt über die gesamte Wertschöpfungskette zu einem deutlich geringeren CO₂-Ausstoß im Vergleich zu fossilen **Energieträgern**. **Die Zahlen:** Für das laufende Geschäftsjahr plant der Konzern mit einem Umsatz zwischen 870 Millionen und 920 Millionen Euro (833 Millionen Euro im Vorjahr). Die hohe Volatilität des Weizenpreises erschwert die Prognose der Gewinnmarge, die Dividendenrendite soll jedoch zulegen. **Die Vision:** Das zunehmende Umweltbewusstsein in der Gesellschaft sowie umweltpolitische Auflagen im Transportsektor geben Anlass zu positiven Erwartungen der zukünftigen Absatzzahlen. Da bei jeder produzierten Tonne Ethanol auch eine Tonne gentechnikfreies Proteinfuttermittel entsteht, will CropEnergies gleichzeitig eine Lücke im europäischen Tierfuttermarkt schließen.



WKN **A0LAUP**

ISIN **DE000A0LAUP1**

Börsenwert **0,93 Mrd. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22 **13,6/15,6**

Dividendenrendite 2021/22e **3,3/3,4 %**

Kursziel/Stoppkurs **18/9 €**

Risiko ■ ■ ■ ■ ■ Kurspotenzial **65 %**

e = erwartet

Quelle: Bloomberg



Interkontinental

Das Unternehmen: Als einer der führenden Anbieter in Deutschland unterhält die Deutsche Telekom nicht nur hierzulande Mobilfunknetze für Privat- und Geschäftskunden. Vergangenes Jahr erwirtschaftete der Konzern rund 60 Prozent seiner Einnahmen mit T-Mobile US in den Vereinigten Staaten. **Die Zahlen:** Obwohl die Telekom in einem unter den Wettbewerbern bereits fest aufgeteilten Markt agiert, konnte sie die Einnahmen vergangenes Jahr fast um ein Viertel steigern. Die Umsatzzahlen knackten den dreistelligen Milliardenbereich, der Gewinn vor Steuern (Ebitda) wuchs um 41,6 Prozent auf 35 Milliarden Euro. Es wird erwartet, dass die Telekom dieses hohe Niveau auch in den nächsten Jahren hält - Tendenz steigend. **Die Vision:** Während der Konzern seine etablierte Marktstellung in Deutschland weiter beibehält, besitzt insbesondere der US-amerikanische Markt noch Wachstumspotenzial. Die jüngste Megafusion mit dem dortigen Konkurrenzanbieter Sprint und eine führende Position in der Bereitstellung der neuen 5G-Technologie geben Analysten Grund zum Optimismus.



Bald mehr Dividende

Das Unternehmen: Leonardo zählt in Europa zu den größten Konzernen in der Luft- und Raumfahrt sowie im Verteidigungs- und Sicherheitssektor. Das Unternehmen aus Rom arbeitet unter anderem an der Seite von Regierungen und offiziellen Institutionen mit dem Ziel, Menschen, Territorien und Infrastruktur zu schützen. Auch im Bereich der Cybersicherheit ist Leonardo inzwischen aktiv. **Die Zahlen:** In den nächsten zwei Jahren soll die Dividendenrendite auf 4,5 Prozent ansteigen. Und das Kurspotenzial von 55 Prozent spricht ebenfalls eine klare Sprache. Kein Wunder, denn die Kassen könnten bald

klingseln: Der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) soll bis 2023 auf über 1,8 Milliarden Euro steigen. Im Vergleich zu heute würde der Rüstungskonzern damit um 26 Prozent zulegen. **Die Vision:** Der Börsengang der Leonardo-Tochter DRS ist verschoben worden, was den Aktienkurs zuletzt etwas schwächeln ließ. Für Anleger könnte das ein attraktiver Kaufzeitpunkt sein. Laut der Strategie "Leonardo 2030" möchten die Italiener künftig ihr Kerngeschäft stärken. Zudem sind sie gerade bei der deutschen Hensoldt eingestiegen.

ERFRISCHUNG VORAUS: Kirin könnte bald durstige Anleger glücklich machen

Pharma-Industrie im Fokus

Das Unternehmen: Die japanische Unternehmensgruppe Kirin ist das Dach mehrerer Subunternehmen, hauptsächlich aus dem Brauerei- und Getränkektor. Zu den Geschäftsfeldern zählen Bier und Spirituosen sowie Getränke ohne Alkohol wie Grün- und Schwarztee. **Die Zahlen:** Aufgrund der Restaurantschließungen im Zuge der Pandemie waren die Umsatzzahlen im vergangenen Jahr rückläufig. 2023 soll der Erlös Schätzungen zufolge wieder das Niveau von vor Corona erreichen. Vorausgesagt sind etwa 14,9 Milliarden Euro - ein Wachstum von sechs Prozent. Die Dividendenrendite soll bereits zum kommenden Jahr leicht ansteigen, bis 2023 könnte sie 3,5 Prozent erreichen. Keine großen Sprünge, aber dennoch eine konstante Entwicklung nach oben. **Die Vision:** Auch in Japan haben Restaurants und Bars nur eingeschränkt geöffnet, was die Nachfrage nach Getränken beeinträchtigt. Dennoch könnte Kirin ein Gewinner des sogenannten Reopening Trade werden, also von den fortschreitenden Impfungen profitieren. Hinzu kommt die aussichtsreiche Pharmaziesparte, in der das Unternehmen tätig ist - und mit einem Fokus auf Krebs und Immunkrankheiten forscht. Generell plant Kirin, weiter in den wissenschaftlichen Bereich vorzudringen, um höhere Margen einzufahren.

Im grünen Bereich

Das Unternehmen: Seit 120 Jahren bringt RWE Lampen in deutschen Haushalten zum Leuchten. Doch das Geschäft des **Energieversorgers** fußt zu großen Teilen auch auf weltweiten Dienstleistungen im Bereich des Kraftwerks- und Bergbaus, Lösungen für die **Energiespeicherung** und -infrastruktur sowie den Handel mit **Energie**. Immer wieder beruft sich das Unternehmen in der hart umkämpften Branche auf das außergewöhnliche fachspezifische Knowhow seiner immerhin knapp 20 000 Mitarbeiter. **Die Zahlen:** Nach zwei starken Jahren werden für 2021 leicht niedrigere Umsatz- und Gewinnzahlen vorhergesagt. Der diesjährige Erlös von rund 13,5 Milliarden Euro soll netto noch 1,06 Milliarden abwerfen (2020 waren es 1,2 Milliarden Euro), bevor er 2022 wieder das alte Niveau erreicht oder sogar übertrifft. Die erwartete Dividendenrendite soll dabei stetig steigen, von aktuell 2,6 Prozent auf bis zu 3,3 Prozent im Jahr 2024. **Die Vision:** Mit Windparks, Solaranlagen und Batteriespeichern zählt sich RWE zu den führenden Anbietern erneuerbarer **Energien**. Grünstrom, der schon jetzt den größten Teil des Kerngeschäfts bildet, soll mit einem Investment in **erneuerbare Energien** und die Wasserstofftechnologie in Höhe von fünf Milliarden Euro weiter ausgebaut werden.

Foto: Bloomberg

Viel getan

Das Unternehmen: Erst wurden sie zu den großen Verlierern der Pandemie gezählt, dann zu den großen Gewinnern. Bau- und Gartenmärkte, von denen Hornbach in Europa mehr als 160 betreibt, mussten im Lockdown zwar ihre Türen schließen, hielten sich aber über den Versandhandel und Click & Meet-Optionen gut über Wasser. Schließlich profitierten sie von der massiven Nachfrage vieler Heimwerker, denen die eigenen vier Wände zu eintönig wurden. **Die Zahlen:** Somit prägten weder Mitarbeiter- noch Umsatzschwund das schwierige letzte Jahr. Das bereinigte Betriebsergebnis (Ebit) betrug in den ersten neun Geschäftsmonaten bereits 360 Millionen Euro gegenüber 201 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Während des harten Lockdown um Weihnachten kam es zwar noch einmal zu einem Rückgang der Einnahmen, die vorläufigen Zahlen für das zurückliegende Geschäftsjahr weisen dennoch ein sattes Umsatzwachstum von 15,4 Prozent aus. **Die Vision:** Mit dem Ende der Corona-Maßnahmen soll auch der stationäre Handel wieder Fahrt aufnehmen. Trotz der noch nicht finalen Geschäftszahlen kündigte der Vorstand bereits eine Dividendenerhöhung an.

Goldene Gewinne

Das Unternehmen: Rund 150 Kilometer südlich von Großbritannien im Ärmelkanal liegt die Insel Jersey. Hier ist das Bergbauunternehmen Polymetal registriert, dessen Zentrale sich in Sankt Petersburg befindet. Der Konzern ist nach eigenen Angaben einer der größten Gold- und Silberproduzenten der Welt und betreibt neun Minen in Russland und Kasachstan. **Die Zahlen:** Nach dem Krisenjahr 2019, als der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) auf Talfahrt ging, glich das darauffolgende Jahr den Wert wieder aus: Der Gewinn stieg wieder auf 1,4 Milliarden Euro und legte damit um 57 Prozent zu. Bis 2022 soll er laut Schätzungen um weitere elf Prozent höher liegen. **Die Vision:** In den nächsten Jahren möchte das Unternehmen seine Produktionsleistung durch den Aufbau und den Kauf neuer Projekte um rund zehn Prozent steigern. Ende

2021 soll der Betrieb der Nezhda-Mine in der Republik Sacha aufgenommen werden, was das Wachstum zusätzlich beschleunigen dürfte. Auch Nachhaltigkeitsziele kommen bei Polymetal nicht zu kurz: Bis 2030 sollen die Treibhausgase um 30 Prozent reduziert werden, komplett CO₂-neutral möchte der Konzern schon 2022 sein.

Ein Hoch auf den Ozean

Das Unternehmen: Der niederländische Zulieferer für die Offshore-Erdölindustrie ist global tätig und kümmert sich um das Design, die Installation und die Wartung sogenannter Schwimmender Produktionseinheiten, die beispielsweise zur Lagerung des gewonnenen Erdöls oder Erdgases eingesetzt werden. **Die Zahlen:** Das Unternehmen zählt in unserer Analyse zu denjenigen mit den höchsten Dividendenrenditen - und die sollen auch künftig weiter steigen. 2023 werden sie laut Prognosen bereits 6,3 Prozent betragen. Die Umsätze, die im vergangenen Jahr eingebrochen sind, sollen 2023 bei umgerechnet 2,5 Milliarden Euro liegen - ein Zuwachs im Vergleich zu 2020 von über 30 Prozent. Der Gewinn je Aktie könnte in den kommenden zwei Jahren um 36 Prozent auf 1,13 Euro nach oben klettern. **Die Vision:** In der Strategie von SBM Offshore ist die Bedeutung des Ozeans für die Gewinnung nachhaltiger und bezahlbarer **Energie** verankert. In den kommenden Jahren möchte sich der Konzern stärker auf den Markt der erneuerbaren **Energien** konzentrieren und seine digitale Transformation voranbringen - was sowohl Kunden als auch Aktionäre freuen dürfte.

von JULIUS BOXBERGER und TIM HOLZAPFEL





VIACOMCBS

Kurzfristige Kursexplosion

Ein guter Einstiegszeitpunkt, doch Vorsicht: Offenbar wurde die Kursspitze von den Machenschaften der Reddit-User beeinflusst, die auch die Gamestop-Aktie hochtrieben.



WKN/ISIN	A2PUZ3/US92556H2067
Börsenwert	22,3 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22	10,0/9,7
Dividendenrendite 2021/22e	2,4/2,5 %
Kursziel/Stoppkurs	57,96/29,31 €
Risiko ■ ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial 68% <small>e = erwartet</small>

Quelle: Bloomberg



Ein Markt voller Chancen

British American Tobacco arbeitet am Puls der Zeit. Neuartige, risikoärmere Produkte prägen einen nachhaltigeren und gesundheitsbewussteren Zigarettenkonsum.



WKN/ISIN	916018/GB0002875804
Börsenwert	71,5 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22	8,2/7,8
Dividendenrendite 2021/22e	8,0/8,5 %
Kursziel/Stoppkurs	51,73/26,86 €
Risiko ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial 63%

Quelle: Bloomberg



WKN	AOLAUP
ISIN	DE000AOLAUP1
Börsenwert	0,93 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22	13,6/15,6
Dividendenrendite 2021/22e	3,3/3,4 %
Kursziel/Stoppkurs	18/9 €
Risiko ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial 65%

Quelle: Bloomberg





Bildunterschrift: SCHWUNG FÜRS DEPOT: Mit diesen zehn Aktien fahren Anleger gleich zweifach Rendite ein
Foto: Adobe Stock

ERFRISCHUNG VORAUS: Kirin könnte bald durstige Anleger glücklich machen

Foto: Bloomberg

Quelle: FOCUS-MONEY vom 12.05.2021, Nr. 20, Seite 22

Rubrik: money titel

Dokumentnummer: focm-12052021-article_22-1

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/FOCM_56277584d9cc93b00592df0974fe9e568701377f

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

GENIOS © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH